Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 574

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 17. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 16. Aug. In den Wintermonaten soll der Tarif für die Schiffe, die den Nordostseekanal durchfahren, regelmäßig um 25 Prozent erhöht werden. Die Handelskammer in Kiel hat nun beschlossen, beim Reichsamt des Innern gegen diese Anordnung, die eine Erschwerung und Verminderung des Verkehrs bedeute, vorstellig zu werden. Schon der jetzige Tarif sei zu hoch, wie die Frequenz des Kanals beweise. Finanziell und wirthschaftlich sei eine Herabsetzung der Tarife am Platze. Eine Erhöhung während der Wintermonate werde die Schiffer veranlassen, trotz der erhöhten Gefahren, die ihnen in dieser Jahreszeit drohten, den Weg um Skagen dem Kanal vorzuziehen.

— Sämmtliche Kriegsfahrzeuge, die am kommenden Montag in den Verband der Herbstübungsflotte treten sollen, haben sich bereits auf der Marinestation der Nordsee eingefunden. Bis zum Schluß dieses Monats wird die Flotte Evolutionsübungen ausführen, während die großen taktischen Manöver erst im September abgehalten werden. In Marinekreisen nimmt man an, daß der Kaiser in diesem Jahre den großen Flottenmanövern fern bleiben wird, während er in den drei letzten Jahren ihnen regelmäßig beiwohnte und sie zum Theil auch selbst leitete. Da die beiden großen Geschwader der Herbstübungsflotte bereits zu Anfang der zweiten Septemberhälfte aufgelöst werden sollen, so steht zu erwarten, daß die Entlassung der zur Reserve übertretenden Mannschaften der verschiedenen Marinetheile in diesem Jahre recht frühzeitig stattfinden wird. Ueber die Hauptmanöver selbst verlautet, daß sie sowohl in der Nord- wie in der Ostsee abgehalten werden. Die vier Hauptdivisionen der formirten Geschwader sind in diesem Jahre aus je 4 gleichwerthigen Schwesterschiffen gebildet (in der I. Division die vier Panzer der Brandenburgklasse; in der II. Division die vier Panzer der Sachsenklasse; in der Reservedivision vier Panzer der Siegfriedklasse und in dem Schulgeschwader die vier gleichen Fregatten „Stein", „Stosch", „Moltke" und „Gneisenau").

— Die aus Kiel gemeldete Kesselhavarie des Kreuzers III. Klasse „Gefion" stellt sich der „Post" zufolge nach einer direkten Meldung des Schiffskommandanten Kapitän zur See Schmidt an die leitende Marinebehörde als eine unbedeutende Beschädigung an einem Cylinder der Maschine heraus, indem eine Kolbenstange ihren Dienst versagt hat. Erst letzter Tage hatte die „Gefion", die bekanntlich auf der Filiale der Schichauschen Werft in Danzig erbaut ist, als Begleitschiff der Kaiseryacht „Hohenzollern" eine dreizehn Stunden währende Dauerfahrt gemacht, bei welcher die gesammte Maschinenanlage tadellos arbeitete. Die geringfügige Maschinenbeschädigung wird daher nach den bisher eingegangenen Meldungen einer Unachtsamkeit des bedienenden Personals zugeschrieben. Der Kreuzer „Gefion" wird ohne Zweifel die Heimreise von Leith antreten können, ob allerdings im Gefolge der Kaiseryacht „Hohenzollern", muß zweifelhaft erscheinen, da der in Frage kommende Cylinder ausgeschaltet werden muß. Auf einer heimischen Werft wird der kleine Schaden bald ausgebessert sein, so daß die „Gefion" auch, wie bestimmt, als einer der Kreuzer in den Aufklärungsgruppen an den Hauptflottenmanöver wird theilnehmen können.

— Im Gegensatz zur Gesammtheit der Berufsgenossenschaften hat, wie mitgetheilt, die Brauerei-Berufsgenossenschaft trotz ihrer großen Unfallgefährlichkeit im Jahre 1894 eine Abnahme der entschädigungspflichtigen Unfälle und zwar gegenüber 1893 um 10 v. H. erfahren. Diese Abnahme ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Brauerei-Berufsgenossenschaft mehr als andere Berufsgenossenschaften von der durch die Krankenversicherungsnovelle gewährten Möglichkeit der Uebernahme von Unfällen auch schon in den ersten dreizehn Wochen Gebrauch macht und für alle Fälle das intensivste Heilverfahren eintreten läßt. Den stärksten Antheil an dem Rückgange hat die Sektion der Brauerei-Berufsgenossenschaft, die in Berlin ihren Sitz hat, und hier ist für den Rückgang in erster Linie die Thätigkeit der Unfallstationen maßgebend gewesen, die sich vorzüglich bewährt haben.

— Die Landtags-Ersatzwahl für Hirschberg-Schönau für den verstorbenen nationalliberalen Abg. Lincke in Hirschberg findet am 3. September statt. Die Wahlmännerergänzungswahlen sind auf den 27. August anberaumt.

— Wenig einladend für den Katholikentag in München ist die Art, wie Abgeordneter Sigl im „Vaterland" die bayerische Generaldirektion der Eisenbahnen vertheidigt gegen die Angriffe der „Köln. Ztg." wegen Ablehnung von Sonderzügen für den Katholikentag. Das „Vaterland" schreibt nämlich:

„Ein frecher Preuß ärgert sich in der „Köln. Volksztg." fürchterlich über die Generaldirektion der bayerischen Bahnen und schimpft wie ein betrunkener Rohrspatz über sie, weil dieselbe einer Partie Preußen, welche von Köln aus zum Katholikentag nach München fahren wollten, keinen Extrazug zu ermäßigten Preisen gewährte. — Dazu hatte die Generaldirektion keinen Grund, den Preußen ermäßigte Preise zu einer Extra-Bummelfahrt durch ganz Bayern, wobei sie vielleicht auch etwas Katholikentag mitgemacht hätten, zu genehmigen. Wenn die Preußen nach und durch Bayern spazieren fahren wollen, so sollen sie dafür auch zahlen; wir müssen es auch. Den Preußen ein Extrasüpplein zu kochen, hat man in Bayern nicht den mindesten Anlaß."

— Ein kleiner Konflikt ist zwischen dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung in Wittenberg ausgebrochen. Die Städteordnung bestimmt, daß der Magistrat in den Stadtverordnetensitzungen gehört werden muß, so oft er es verlangt. Der hiesige Stadtverordnetenvorsteher ist nun der Meinung, daß er das Recht habe, auch auf den Magistrat die Rednerliste auszudehnen, eine Auffassung, die der Magistrat natürlich als haltlos bekämpft. Da die Stadtverordneten sich in ihrer letzten Sitzung um das Verlangen des Ersten Bürgermeisters in der vorliegenden Frage eine Erklärung abzugeben, herumdrückten, wird die Angelegenheit zur Entscheidung nunmehr vor die Aufsichtsbehörde gebracht werden.

— Zu der Auflösung des sächsischen Bergarbeiter-Verbandes durch das sächsische Ministerium des Innern macht der „Vorwärts" die Bemerkung: „Damit ist unseren sächsischen Parteigenossen wieder ein vortreffliches Argument für die Nothwendigkeit der Wahl sozialdemokratischer Landtagsabgeordneten geschaffen, das gerade bei den nächsten Landtagswahlen, wo es sich mit um Bergarbeiter-Distrikte handelt, seine Dienste thun wird."

— Verkaufsgenossenschaften von Landwirthen bei Errichtung genossenschaftlicher Lagerhäuser sind nach Angaben des Generalsekretärs des „Landwirthschaftlichen Vereins" in Bayern, Professor Otto May, im Entstehen begriffen in Ober-Bayern an der Bahnstation Trostberg, in Oberfranken an der Bahnstation Stammbach und in Unterfranken an der Haltestelle Ebern.

— In einem Nachrufe der „Köln. Volksztg." für den verstorbenen Redakteur der „Germ." Stahl finden wir folgende interessante Erinnerung:

„Stahl war einer der wenigen Vertrauten Windthorsts — ich glaube, es waren nur drei — denen der Centrumsführer Mittheilung machte von dem Inhalt der letzten denkwürdigen Unterredung, welche er mit dem Fürsten Bismarck unmittelbar vor dessen Sturz hatte. Wer den ersten Anstoß zu dieser Unterredung gab, ist auch heute noch nicht bekannt. Sie wurde jäh abgebrochen, als Windthorst auf die Frage des Fürsten, was er zum vollen kirchenpolitischen Frieden nothwendig halte, die Wiederherstellung des status quo ante verlangte."

Wie man weiß, gab diese Unterredung des Fürsten Bismarck mit Windthorst den unmittelbaren Anlaß zum Sturze des Fürsten.

— Der bayerische Ministerialreferent für Medizinalangelegenheiten, Geheimrath Dr. v. Kerschensteiner, erklärt in der Münchener Medizinischen Wochenschrift, bei der von ihm am 6. Juli vorgenommenen Untersuchung des Kinderasyls in Wörishofen seien erhebliche Mißstände nicht gefunden worden. — Es kommt darauf an, was der Herr unter „erheblich" versteht.

— Als unverwüstlicher Fieber- und Malariaherd wird in einem Privatbericht an die Zeitschrift „Unter dem Rothen Kreuz" Tabora bezeichnet, der Knotenpunkt an der von der ostafrikanischen Küste nach den Seengebieten führenden Karawanenstraße. Es heißt dort: „Wollen Sie den Gesammtcharakter Taboras sich vorstellen, so denken Sie sich am besten einen Suppenteller, dessen Mitte die Stadt ist, während mäßig hohe Berge und Hügelketten den Rand abgeben. All das Wasser nun, das sich während der sechsmonatigen Regenzeit auf Berg und Hügel niederschlägt, läuft in Tabora zusammen, sodaß der Boden für Reis und sonstige Sumpfkulturen ganz vorzüglich geeignet ist, daneben aber natürlich auch den unverwüstlichen Fieber- und Malariaherd abgiebt. Es ist einfach unglaublich, was für Stellen sich die Araber immer zu ihren Städtegründungen ausgesucht haben; mit geradezu rührender Sorgfalt bevorzugten sie stets nur die ungesundesten Gegenden für diesen Zweck. Und doch ist trotz all seiner Gefährlichkeit damit Tabora schließlich ein großer Platz von 15 000 bis 20 000 Einwohnern geworden." In Tabora ist auch, wie mitgetheilt, kürzlich ein Unteroffizier der Schutztruppe gestorben.

Lokales.

Posen, 17. August.

n. **Fuhrunfall.** Gestern Vormittag wurde in der Schießstraße eine Straßenlaterne durch ein Fuhrwerk aus St. Lazarus umgefahren.

n. **Schwein überfahren.** Auf der Gr. Berlinerstraße in Jersitz überfuhr gestern Nachmittag 5 Uhr der Wirthssohn Ignatz Bartoszewski ein dem Wirth Lorenz Dutkiewicz gehöriges Schwein, das einen Werth von 30 Mark hatte. Das überfahrene Thier war sofort todt.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Schüler, welcher zwei Peitschenstöcke gestohlen hatte, vier Bettler, eine Dirne. — Beschlagnahmt und vernichtet wurden auf dem gestrigen Wochenmarkte 156 kg Rindfleisch, das von einer an Tuberkulose erkrankten Kuh herrührte, 35 verdorbene Eier, zwei kg Birnen und ein Brot. — Gefunden eine Bernstein-Kravattennadel. — Entlaufen ein kleiner weißer Seidenspitz mit Maulkorb.

n. **Aus Wilda**, 17. Aug. In der Kronprinzenstraße zerbrach gestern an einem Erntewagen eine Leiter. Der Wagen mußte umgeladen werden. Eine Verkehrsstörung ist hierdurch nicht entstanden.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Landsberg**, 16. Aug. [Mord.] Ueber einen Gattenmord schreibt die „Nm. Ztg." aus Dühringshof: Am gestrigen Abend durchlief unseren Ort die Kunde von einem grausigen Gattenmord. Die Ehefrau des Eigenthümers Johann Blocksdorf war von ihrem Manne, mit dem sie seit Jahren in ehelichem Zwiste lebte, mit einem Stück Holz dermaßen mißhandelt worden, daß sie — wahrscheinlich in Folge eines Schädelbruches auf der Stelle verstarb. Wie es heißt, soll Blocksdorf angetrunken gewesen sein, in welchem Zustande er zu rasender Wuth fähig ist. Als Blocksdorf sah, was er angerichtet, ist er selbst zu Dr. Häpp gelaufen und hat denselben zur Hilfeleistung herbeigerufen. Dr. Häpp, welcher so schnell als möglich auf dem Thatorte erschien, konnte nur noch den in Folge der furchtbaren Schädelverletzung erfolgten Tod der Frau Blocksdorf konstatiren. Der Todtschläger selbst hatte indeß die Angabe gemacht, daß sich seine Frau, nachdem er sie auf leichte Weise gezüchtigt, durch Erwürgen selbst das Leben genommen habe. Die offenbare Unwahrheit dieser Angabe wurde durch die Untersuchung des Arztes bestätigt und Blocksdorf unter scharfe Bewachung gestellt, da er beabsichtigte, durch Selbstmord dem Eingreifen der irdischen Gerechtigkeit sich zu entziehen. Die gerichtliche Untersuchung ist bereits eingeleitet und der Staatsanwaltschaft von dem Todtschlag Anzeige gemacht worden. Inzwischen dürfte Blocksdorf bereits verhaftet und in das Landsberger Gerichts-Gefängniß eingeliefert sein

* **Liebau**, 15. Aug. [Feuer.] „Mutter, ich habe in der Scheuer ein hübsches Feuerle gemacht!" erzählte vorgestern das fünfjährige Kind des Restgutsbesitzers Baumert in Lindau. Gleichzeitig erscholl Feuerlärm. Die mit Erntevorräthen fast gefüllte Scheune stand schon über und über in Flammen und brannte bis auf den Grund nieder, ebenso Wohnhaus und Stallung. Das Vieh konnte noch mit Mühe gerettet werden; jedoch ist die ganze Ernte, ferner die Dreschmaschine, die Erntewagen und andere landwirthschaftliche Geräthe ein Raub des verheerenden Elementes geworden

* **Schurgast** (Kreis Falkenberg), 16. Aug. [Zusammenbruch eines Dachstuhles.] Hier ereignete sich bei einem Neubau ein schweres Unglück. Nachdem der Dachstuhl aufgesetzt war, stürzte dieser zusammen. Ein Maurer wurde getödtet, vier Personen wurden schwer verletzt.

Angekommene Fremde.

Posen, 17. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Oberst u. Kommandeur Quade, Oberstlieut. v. Levetzow, Major Gusovius, Major Giesche, die Hauptleute Stockmann u. Orlovius, Stabsarzt Dr. Neumann, die Pr.-Lieut. Weiß I. u. Worzewski u. Sek.-Lieut. Tietze, sämmtlich aus Krotoschin, Postdirektor Heidepriem u. Frau a. Gera, Reg.-Referendar Lutterbeck a. Posen, Geheimrath Techow a. Posen, die Kaufleute Reinstein a. Würzburg, Gläser a. Lengenfeld, Spiecher a. Magdeburg, Fischer a. Heide, Scheige a. Seligenstadt, Döring a. Bremen u. Fehling a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Reg.-Präsident v. Tiedemann a. Bromberg, Rittergutsbesitzer Mengel u. Frau a. Elsenau, Reg.-Assessor Lübbeke a. Gnesen, Hauptmann a. D. v. Biestram a. Berlin, die Majors v. Rauschenplat u. Brandenburg, die Hauptleute v. Wietersheim, Weinmann u. Schlüter, Ober-Stabsarzt Dr. Härtel, Stabsarzt Dr. Barchewitz, die Lieuts. Rehorst u. Ganse, sämmtlich a. Krotoschin, Redakteur Stein a. Berlin, die Kaufleute Friedländer a. Berlin, Oertel a. Friedrichshagen, Jackson u. Frau a. Pittsburg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Zychlinski u. Sohn a. Gorazdowo, Krajewski a. Skoraczewo, v. Sikorski a. Wielkie Chelmce, v. Lossow a. Westpreußen, Graf v. Sokolnicki a. Kołzyce, Frl. Powowier a. Bendlewo, Kaufm. Goldstandt a. Strelno, Assessor Pieper a. Fraustadt.

Grand Hotel de France. Hauptmann Küntzel, Prem.-Lieut. Stursberg, die Sek.-Lieuts. Höcker, Krampe, Küntzel, Ulff, Elsner u. Köhler u. Prem.-Lieut. Ryll, sämmtlich a. Krotoschin, Rentier v. Lawicki a. Warschau, die Kaufleute v. Mystkowski a. Warschau, Mystkowski a. Kalisch, Hens a. Iserlohn, Baumeister Wilczewski a. Wronke.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Rentiere Szymanowska a. Breslau, Rittergutsbes. Gdowski a. Podole, Gutsbes. Wreymann a. Skarboszewo, Hotelbes. Gałązka u. Frau a. Wyrzen, Lehrer Kartlewicz a. Kosten, Soloharfenisten Bertha u. Tochter a. Riga, Stenzel a. Warschau, Kleriker Szydzik a. Nikolaichen, die Beamten Cyymont u. Grzybowski a. Slupca, die Kaufleute Hirschfeld u. Hamann a. Berlin, Meißner a. Breslau, Ritter a. Riesenwalde, Grünberg a. Stralkowo, Petz u. Frau u. Spiro a. Warschau, Wieglewski a. Wongrowitz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Benemann a. Hamburg, Greisert, Große u. Falk a. Berlin, Schröter u. Pietskowski a. Breslau, Budelmann a. Bremen, Gründing a. Leipzig, Wartenberg a. Aachen, Schröder u. Adamczyk a. Stettin, Fabrikant Koschel a. Brandenburg, Ingenieur Männel a. Kreuzburg O.-Schl.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Kok a. Grätz, Steinbart a. Berlin, Hawlitschka a. Breslau, Platte a. Romdorf, Heydemann a. Stettin, Winkler a. Hamburg, Gehrmann a. Bremen, Vollmeister u. Keiler a. Königsberg, Gutsbesitzer Prodöke u. Landwirth Voth a. Koslowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Vers.-Inspekt. v. Skrbenski, Sub.-Direktor Brandt u. Wagenfabrikant Möller a. Breslau, Gerichts-Assistent Helmchen a. Kosten, die Kaufleute Schulz a. Stettin, Sommer a. Dramburg, Dannhoff a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Rittergutsbes. v. Buchowski u. Frau a. Pomarzanki, Lehrer Petzelt a. Sarne, die Kaufleute Grafunder a. Stettin, Goldmann u. Rüdiger a. Berlin, Herberg a. Aachen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Blumenthal a. Leipzig, Baruch a. Pleschen, Kaphan a. Miloslaw, Bachach a. Hamburg, Lewkowitz a. Wongrowitz, Walda a. Mur.-Goslin, Cahn a. Eschwege, Bibo a. Breslau.

Handel und Verkehr.

* **Neutomischel**, 14. Aug. [Hopfenbericht.] Die Witterung der letzten Zeit ist für den Hopfen sehr günstig; er geht dem zufolge einer normalen Entwickelung und Reife entgegen. Spähtopfen sind gegen das Vorjahr trotz der günstigen Witterung im Wachsthum zurückgeblieben. Die Pflücke wird gegen das Vorjahr bei anhaltend guten Witterungsverhältnissen einen Mindерertrag von 1/3 ergeben. Dem heutigen Stande nach zu urtheilen, wird die Ernte ca. 1/4 gute, 1/4 geringe, und zur Hälfte Mittelhopfen liefern. Mit der Pflücke der Frühhopfen wird in einigen Tagen vereinzelt begonnen werden.

** **Berlin**, 16. August. [Woll-Wochenbericht.] Vermehrter Bedarf seitens der inländischen Tuch- und Stofffabrikanten hat dem Geschäft mehr Regsamkeit verliehen und dadurch einen erhöhten Absatz von den hiesigen Lägern bewirkt; bevorzugt erwiesen sich diejenigen Schur- und Schmutzwollen

welche den Fabrikanten in ihrer Art sowie Abstammung und der hierdurch erwiesenen Ausgiebigkeit durch frühere Käufe bekannt war. Die Abschlüsse vollzogen sich theilweis durch von den Fabrikanten eingeforderte oder diesen durch die Wollagenten eingesandte Muster, nur bei einigen größeren Käufen fanden sich die Reflektanten persönlich ein. Das abgesetzte Gesammtquantum dürfte sich auf ca. 1400 Zentner beziffern, von denen wohl über die Hälfte aus Rückenwäschen und der Rest aus Schmutzwollen bestand. Nehmer waren ausschließlich Tuch- und Stofffabrikanten aus der Mark und der Lausitz. Die von uns gemeldeten letztgezahlten Preise vermochten sich voll aufrecht zu erhalten, bei einigen Abschlüssen wurde sogar für besonders feine Waare eine Kleinigkeit mehr bewilligt. Unsere Läger bieten in allen Gattungen durch gutes Sortiment eine vorzügliche Auswahl und wollen wir namentlich betonen, daß die Tendenz eine durchaus feste geblieben ist. Für überseeische, namentlich Kapwollen war gute Frage und regelmäßiger Abzug zu letzten Preisen. Bradford meldet feste Wollpreise, Croßbreds Merino anziehend.

** **Berlin**, 16. Aug. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.) loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 9. August 37,2 M. bez., am 10. August 37,3 bis 37,1 bez., am 12. August 37,2 bis 37,1 bez., am 13. August 37,3 bez., am 14. August 37,1 bez., am 15. August 37,4 bez.

Marktberichte.

W. **Posen**, 17. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] In der abgelaufenen Woche regnete es täglich, am Dienstag entlud sich ein wolkenbruchartiger Gußregen. Die Ernte kann in der ganzen Provinz als vollständig beendet betrachtet werden. Die Hackfrüchte und Kartoffeln haben nunmehr genügende Feuchtigkeit und wäre jetzt trockenes Wetter nothwendig. Die Getreidezufuhren waren gering, besonders von Roggen, weil fast Alles aus unserer Provinz nach Schlesien und Breslau direkt verladen wird. Viele Produzenten sind auch der billigen Preise wegen im Verkauf sehr zurückhaltend. Von Sommergetreide diesjähriger Ernte lagen bis jetzt nur noch wenige Offerten vor und läßt das bisher zum Verkauf angebotene Quantum in Qualität viel zu wünschen übrig. Aus Westpreußen und Polen sind die Bahnzufuhren noch äußerst klein. Die Tendenz des dieswöchentlichen Geschäftsverkehrs war im Allgemeinen vorherrschend matt, jedoch ist in den Preisen keine wesentliche Aenderung zu verzeichnen. Als Hauptabnehmer trat der Konsum auf. Der Bahnversandt reduzirte sich auf kleinere Quantitäten Sommergetreide.

Weizen war nur meist in geringer Waare diesjähriger Ernte angeboten, wofür Kauflust fehlte, während bessere Sorten sich an hiesige Müller leicht verkaufen ließen, neuer 136–143 M., alter 144–148 M.

Roggen fand seitens der örtlichen und benachbarten Mühlen schnelles Unterkommen. Exporteure nahmen nur kleine Partien aus dem Markte. Von den alten Lägern wurde Vieles entnommen, 105–107,50 M.

Gerste begegnete in den besseren Qualitäten zu Versandtzwecken einer guten Beachtung, neue 105–125 M., feine Kujawische 135–140 M.

Hafer bei schwachem Angebot gut gefragt, alte Waare macht sich sehr knapp, neuer 115–122 M., alter 122–128 M.

Erbsen werden nur in kleinen Posten gehandelt. Feine Kochwaare kommt selten zum Angebot, Futterwaare 115–120 M., Kochwaare 135–140 M.

Lupinen halten sich gut im Werthe, blaue 67½–72 M., gelbe 85–90 M.

Wicken sind geschäftslos, 95–105 M. nominell.

Buchweizen bleibt andauernd gut gefragt. Das Angebot davon ist äußerst winzig, 135–140 Mark.

Spiritus. Die Tendenz des Artikels hat sich in der abgelaufenen Woche merklich befestigt und nahmen Preise eine langsam steigende Richtung an. Für Rohwaare ist wieder regere Nachfrage vorhanden und haben Reporteure von ihren Lägern größere Posten speziell nach Mitteldeutschland verkauft. Die hiesigen Bestände verringern sich zusehends und das noch vorhandene Quantum befindet sich jetzt fast ausschließlich in Händen der Spritfabriken. Auf spätere Termine finden nur ganz unbedeutende Verkäufe nach auswärts statt.

** **Berlin**, 17. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 3300 Rinder. In Rindern, unter denen sich ein großer Theil geringer Waare befand, verlief der Markt langsam zu weichenden Preisen. Der I. u. II. Klasse gehörten ca. 500 Stück an. Die Preise notirten für I. 6–63 M., II. 55–58 M., III. 46–52 M., IV. 40–43 M., für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 7062 Schweine. Der Markt verlief ruhig und wird geräumt. Die Preise notirten für I. 47–48 M., II. 45 bis 46 M., III. 42–44 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 959 Kälber. Der Kälberhandel ging glatt zu gehobenen Preisen. Die Preise notirten für I. 60–62 Pf., ausgesuchte darüber, II. 55–59 Pf., III. 50 54 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 22 953 Hammel. Der Schlachthammelmarkt verlief schleppend und wird nicht geräumt. Die Preise notirten für I. 50–53 Pf., II. 46–48 Pf., Lämmer bis 57 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. Bessere Waare in Magerhammeln fand ziemlich gute Abnahme; geringere bleibt vernachlässigt.

** **Berlin**, 16. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren ziemlich stark, Geschäft reger, Preise für Kalbfleisch und dänisches Rindfleisch höher. — Wild und Geflügel: Zufuhr genügend, Geschäft still, Preise wenig verändert. — Fische: Zufuhren genügend, Geschäft lebhaft, Preise günstig. — Butter und Käse: Lebhafter Markt, Butterpreise anziehend. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Preise fast unverändert.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98–104 M., IIa do. 88–95 M., geringere Hofbutter 75–80 M., Landbutter 60–70 M.

Bromberg, 16. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 126–136 Mark, feinster über Notiz, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 98–104 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 90–104 Mark, gute Braugerste 105–115 M. Erbsen: Futterwaare 105–115 M. Kochwaare 120–130 Mark. Hafer je nach Qualität 110–120 M.

Breslau, 16 August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per August 43,50 B., Okt. 44,00 B.

Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 16. Aug. Wetter: Schön. Temperatur + 15° R., Barometer 766 Mm. Wind: NNW.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilog. loko 138–145 M., per Septbr.-Oktober 143 M. bez., per Oktober-November 145 M. Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilogramm loko 113–116 M., per August 115 M. Gd., per September-Oktober 115,50 M. bez. u. G., per Oktober-November 118 M. bez., per November-Dezember 120 bis 120,50 M. bez., per Dez.-Jan 122,50 M. bez., per Jan.-Febr. 124 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 118 bis 125 Mark. — Gerste per 1000 Kilogr. loko und kurze Lieferung neue inländ. 115–140 Mark, feinste über Notiz. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 36.60 M. G. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen —,— M., Roggen 115 M.

Nichtamtlich: Rüböl behauptet, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,50 M., per August und per September-Oktober 43,50 M. mit Faß.

Petroleum loko 10,60 M. verz. per Kasse mit ⁵⁄₁₂ Proz. Abzug

Telegraphische Nachrichten.

Danzig, 16. Aug. Der Hauptort des Hardanger-Fjords, Odde, ist zum größten Theil niedergebrannt. Die im Hotel „Hardanger" wohnenden Reisenden konnten nur das nackte Leben retten.

Cassel, 16. August. Die Kaiserin Friedrich ist um 3 Uhr 46 Min. von Wilhelmshöhe wieder abgereist.

Köln, 16. August. Der „Köln. Ztg." wird aus München gemeldet: Die königl. bayrische Staatseisenbahn hat mit Rücksicht auf die Verlängerung des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats und die neuerdings eingetretenen Preissteigerungen der Kohle das im Vorjahre sich vorbehaltene Bezugsrecht auf einen weiteren Jahresbedarf an Ruhrkohle zum damaligen Preise für die nächste Zeit ausgeübt.

Wie die „Köln. Ztg." ferner meldet, wurde in der heutigen Sitzung des Aufsichtsrathes des „Eschweiler Bergwerksvereins" der Rechnungsabschluß pro 1894 95 festgestellt. Der Hauptversammlung wird die Vertheilung einer Dividende von 8 pCt. gegen 3 pCt. im Vorjahre in Vorschlag gebracht werden.

Prag, 16. Aug. Eine große Panik entstand heute Nachmittag unter der zahlreichen Menge, welche in der Ferdinandstraße den Aufzug der mährischen Ausstellungsgäste erwartete, dadurch, daß das Pferd eines Generalstabs-Oberlieutenants scheu wurde. Der Reiter wurde abgeworfen und das Pferd sprang in die Menge. Durch die hierdurch hervorgerufene Verwirrung wurden zwei Personen schwer und drei leichter verletzt. Der Offizier behauptet, das Pferd sei dadurch scheu geworden, weil aus der Menge ein Stein gegen dasselbe geworfen worden sei.

Pittsburg, 16. Aug. Eine unter dem Vorsitze des Mayors hier abgehaltene Versammlung von 5000 Vertretern irischer Gesellschaften West-Pennsylvaniens nahm eine Resolution an, in welcher die Anwendung von Gewalt behufs Förderung der Sache Irlands, sowie die Bildung eines geheimen Revolutionskorps befürwortet wird und welche die Irländer zugleich auffordert, Angesichts der Kriegsaussichten in Europa sich zu bewaffnen, um einen Schlag gegen den Erbfeind führen zu können.

Bern, 16. Aug. Bei der Waatländischen Cantonalbank wurde konstatirt, daß seit einigen Jahren gegen Vorweis von Briefen, welche mit gefälschten Unterschriften versehen waren, auf Rechnung ausländischer Klienten Summen ausbezahlt wurden, welche den Betrag von 70 500 Fr. erreichen. Ein Angestellter der Bank ist der That verdächtig.

Berlin, 17. Aug. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] In Marinekreisen kursirt das Gerücht von der Demission des Staatssekretärs Hollmann.

Potsdam, 17. Aug. Der Kaiser ist heute Vormittag 8 Uhr in bestem Wohlsein auf der Wildparkstation eingetroffen.

Frankfurt a. M., 17. Aug. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Zürich, das Komitee zur Verstaatlichung der Schweizer Eisenbahnen habe die Angelegenheit bis zum Schluß der Berathungen in den altgenössischen Räthen sistirt.

London, 17. Aug. Eine eingehende Besichtigung der Regierungsmagazine ergab, daß die Vorräthe an Pulver, Munition und Cordite sehr niedrig sind. Die Vorräthe werden sofort vermehrt werden.

Madrid, 17. Aug. Eine Bande von 25 Republikanern versuchte bei Segorbe einen Putsch. Die Civil-Garde verfolgte die Bande. In mehreren Städten, besonders in Alicante, macht sich eine republikanische Bewegung bemerkbar, ohne daß derselben irgend welche Bedeutung beizumessen wäre (?).

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 17. August, Nachmittags.

Der Großherzog und der Erbgroßherzog von Baden sind um 3 Uhr 30 Min. hier eingetroffen, haben im königlichen Schlosse Wohnung genommen und sind zum Abend 7 Uhr nach dem Neuen Palais vom Kaiser zur Tafel geladen.

Breslau, 17. Aug. Entgegen der gestrigen Meldung, daß der Kardinal Fürstbischof Dr. Kopp an der Fuldaer Bischofskonferenz nicht theilnehmen werde, erfährt die „Schles. Volksztg.", der Kardinal begebe sich am Montag von Schloß Johannisberg nach Fulda.

Cronberg, 17. August. Die Meldung der Blätter, daß die Kaiserin Friedrich Anfang Oktober der Königin von England in Balmoral einen Besuch abstatten werde, bestätigt sich nicht. Dem Vernehmen nach wird die Kaiserin Friedrich vielmehr am 18. Oktober der Einweihung des Kriegerdenkmals bei Wörth beiwohnen.

Altenburg, 17. Aug. Bei prächtigem Wetter ist das 50jährige Militär-Dienst-Jubiläum des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg glänzend verlaufen. Gestern fand Zapfenstreich und Souper statt, heute großer Empfang der Abgeordneten preußischer, sächsischer und russischer Regimenter, deren Chef der Herzog ist sowie der Gesandten des Kaisers und der fremden Höfe. Auf dem Schloßhofe nahm der Herzog die Parade der in Altenburg garnisonirenden zwei Bataillone sowie sämmtliches Militär und Krieger-Vereine Sachsens ab. Abends findet Diner und Vereinigung im Offizier-Casino statt.

Wien, 17. Aug. Der König von Serbien und die Königin Natalie sind um 11 Uhr Vormittags hier eingetroffen und setzten nach einem Aufenthalt von 20 Minuten die Reise nach Paris fort.

Konstantinopel, 17. Aug. Die Botschafter Englands, Rußlands und Frankreichs überreichten der Pforte eine Kollektiv-Note der drei Mächte, in welcher ausgeführt wird, wie die Mächte die bisherigen unklaren Zugeständnisse der Pforte auffassen und wie sie sich die Ausführung dieser Zugeständnisse denken; des weiteren werden diejenigen Reformen präcisirt, auf deren Annahme die Mächte das Hauptgewicht legen, unter diesen die gewünschte Kontrollkommission. Die Kollektiv-Note bezweckt augenscheinlich, die Pforte zu einer Antwort und endgiltigen Stellungnahme in der Reform-Frage zu veranlassen.

Newyork, 17. Aug. Einer Meldung aus Lima zufolge sind aus Guayaquil Nachrichten eingetroffen, daß die Rebellen in Ecuador unter der Führung des Generals Alfozo den General Sarasti besiegten und Riobamba besetzten. 600 Mann seien getödtet, 100 gefangen genommen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 17. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,75
„ „ 88 neues	10,00–10,20
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,00–7,70
Tendenz: Leblos.	
Brodraffinade I.	22,75–23,00
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	22,12½–22,50
Tendenz: Ruhig.	
Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August	9,62½ bez. und Br.
dto. „ per Sept.	9,67½ bez. und Br.
dto „ per Okt.-Dez.	10,02½ bez. und Br.
dto „ per Jan.-März	10,30 Gd. 10,32½ Br.
Tendenz: Matt.	

Breslau, 17. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 56 60 M., 70er 36,60 M. — Tendenz: Unverändert.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 17. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.16.			N.v.16.
Weizen flau			**Spiritus** flauer		
do. Sept.	140 75	142 75	70er loko ohne Faß	37 90	37 60
do. Oktbr.	142 75	145 —	70er August	42 40	42 80
			70er Sept.	42 60	42 90
Roggen flau			70er Oktb	40 70	41 —
do. Sept.	114 —	115 75	70er Novbr.	39 80	39 90
do. Oktbr.	117 —	118 75	70er Dezbr.	39 60	39 80
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Oktbr.	43 30	43 30	**Hafer**		
do. Novbr.	43 40	43 40	do. Septbr.	126 75	127 75

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 500,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 17. August **Schlußkurse.**

		N.v.16.
Weizen pr. Sept.	140 —	142 50
do. pr. Oktbr.	141 75	144 75
Roggen pr. Sept.	114 —	115 50
do. pr. Oktbr.	117 —	118 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.16.
do. 70er loko ohne Faß	37 70	37 50
do. 70er August	42 30	42 70
do. 70er Septbr.	42 50	42 80
do. 70er Oktbr.	40 70	40 90
do. 70er Novbr.	39 70	39 80
do. 70er Dezmbr	39 50	39 70
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.16			N.v.16.
Dt. 3% Reichs-Anl.	100 10	100 10	Russ. Banknoten	219 55	219 50
Pr. 4% Konf. Anl.	105 25	105 25	R. 4½% Bdk.-Pfb	103 80	104 10
do. 3½% „	104 50	104 50	Ungar. 4% Goldr.	103 70	103 60
Pos. 4% Pfandbrf.	102 —	102 10	do. 4% Kronenr	99 70	99 60
do. 3½% do.	100 50	100 60	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	247 60	247 20
do. 4% Rentenb	105 80	105 80	Lombarden	47 10	47 —
do. 3½% do.	102 90	102 90	Disk.-Kommandit	223 70	222 60
do. Prov.-Oblig.	102 —	102 10			
Neue Pos. Stadtanl	101 75	101 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	168 40	168 35	fest		
do Silberrente	100 60	100 70			

Ostpr. Südb. E.S.A	94 —	94 —	Schwarzkopf	258 50	258 —
Mainz Ludwigshf.dt.	120	120 2	Dortm. St.-Pr. La.	74 20	73 —
Marienb. Mlaw. do	87 70	88 —	Gelsenkirch. Kohlen	180 75	80 75
Lux. Prinz Henry	80 50	81 8	Inowrazl. Steinsalz	55 50	55 90
Poln. 4½% Pdbrf	69 60	69 50	Chem. Fabrik Milch	146 70	146 90
Griech. 4% Goldr.	30 20	30 30	Oberschl. Eis.-Ind. A	90 —	89 90
Italien. 4% Rente.	90 —	89 9	Hugger-Aktien	142 50	142 75
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 70	54 60	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	94 —	94 —	It Mittelm. E.St.A.	94 3	94 40
Russ. 4% Staatsr.	67 80	67 70	Schweizer Centr.	146 90	147 10
Rum. 4% Anl. 1890	89 40	89 2	Warschau-Wiener	269 50	271 —
Serb. Rente 1885	73 60	73 50	Berl. Handelsgesell.	162 25	162 40
Türken-Loose	139 9	139 7	Deutsche Bank Aktien	197 20	197 —
Disk.-Kommandit.	223 40	222 80	Königs und Laurah.	142 90	142 10
Pos. Prov. A. B	108 90	108 70	Bochumer Gußstahl	163 70	163 75
Pos. Spritfabrik	170 10	171 50			

Nachbörse: Kredit 247 60. Diskonto-Kommandit 223 70. Russ. Noten 219 25. Pos. 4% Pfandbr. 102 — Gd. 3½% Pos. Pfandbr. 100 6 Gd.

Stettin, 17. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.16.			N.v.16.
Weizen behauptet			**Spiritus** matter		
do. Sept.-Okt.	142 —	143 —	per loko 70er	36 50	36 60
do. Okt.-Novbr.	144 —	145 —	**Petroleum*)**		
Roggen behauptet			do. per loko	10 60	10 60
do. Sept.-Okt.	114 50	115 50			
do. Okt.-Novbr.	116 50	118 —			
Rüböl still					
do. August	43 20	43 20			
do. Sept.-Okt.	43 20	43 20			

*) **Petroleum**: loko versteuert Usance ⁵⁄₁₂ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
16. Nachm. 2	755,6	NW l. Zug	bedeckt [1]	+16,2
16. Abends 9	757,6	NW leicht	wolkenlos	+13,3
17. Morgs. 7	759,6	NW mäßig	ziemlich heiter	+10,6

Am 16. August Wärme-Maximum + 17,4° Cels.
Am 16. „ Wärme-Minimum + 10,5° „
[1]) Nachmittags schwacher Regen (nicht meßbar).

Wasserstand der Warthe.

Posen am 16. August	Morgens	0,38	Meter
„ „ 16. „	Mittags	0,38	
„ „ 17. „	Morgens	0,36	„

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.